

# Ober- und Niederlausitzer Sama.

No. 77.

Görlitz, den 27ten September

1837

Redacteur und Verleger: J. G. Mendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingelegt.

## Tagesneuigkeiten.

Potsdam, den 18. September. Gestern erfolgte auf Allerhöchsten Befehl die feierliche Weihe der hiesigen, durch königliche Huld neu erbauten St. Nicolai-Kirche. Die Feier, welche am Vorabend zwischen 6 und 7 Uhr mit den Glocken der St. Nicolai- und der heiligen Geist-Kirche eingeleitet wurde, begann Vormittags um 9 Uhr. Der Bischof Meander empfing von dem Magistrate als Patrone durch dessen Dirigenten den Schlüssel zur Kirche, welche er darauf unter Anrufung des göttlichen Segens den zahlreich auf den Marktplatz versammelten Einwohnern öffnete. Um 10 Uhr erschien Se. Majestät mit sämmtlichen hier anwesenden Prinzen und zahlreichem Gefolge; Allerhöchstdieselben wurden unter der Säulenhalle der Kirche von dem Bischofe Meander, dem Ministerium der Kirche, den beiden Bürgermeistern und dem Kirchenvorstande empfangen. Sie geruhten auf die Anrede des Bischofs einige Worte der Huld und Gnade zu erwidern, und begaben sich dann unter Vortritt der beiden Bürgermeister durch eine von Magistratsmitgliedern und Stadtverordneten gebildete Doppelreihe, in den für den Hof bestimmten Stuhl auf dem Chore. Der Gottesdienst wurde genau nach den dieserhalb erst neuerlich erlassenen Allgemeinen Vorschriften wegen der Einweihung neuer evangelischen Kirchen gehalten, und schloß mit dem erhebenden Kirchenliede „Herr

Gott dich loben wir.“ Die Ehrfurcht gebietende Gegenwart Sr. Majestät des Königs und der königlichen Familie, die großartigen Formen des neuen Gotteshauses, und besonders die Wichtigkeit und Würde der seltenen Feier hatten in den Gemüthern der Zuhörer die Gefühle der tiefsten Andacht erweckt, so daß in der überfüllten Kirche nicht die geringste Störung bemerkbar wurde. Das dankbarste Andenken an des Königs Huld, welche die seit 42 Jahren gehegten Wünsche einer der zahlreichsten Pfarochien für den Besitz einer eigenen Kirche erfüllten und zugleich die Stadt durch einen sehenswerthen Prachtbau verschönernte, wird in den Herzen der Einwohnerschaft Potsdams unvergänglich fortleben.

Berlin, den 21. September. Se. Majestät der König haben den Landgerichts-Director Richter in Naumburg zugleich zum Kreis-Justizrath des Naumburger Kreises, und den bisherigen Oberlandesgerichts-Assessor von der Trenck zum Stadtgerichtsrath bei dem Stadtgerichte zu Elbing zu ernennen geruht. Des Königs Majestät haben dem wirklichen Geheimen Ober-Finanzrath und General-Director der Steuern, Kuhlmeier, die Annahme und Anlegung des ihm von des Königs von Baiern Majestät verliehenen Commandeurs-Kreuzes des Baierschen Civilverdienstordens, so wie dem königl. Niederländischen General-Consul, Kaufmann Endell zu Stettin, die Annahme und



Anlegung des ihm von Sr. Majestät dem Könige der Niederlande verliehenen Ritterkreuzes des Löwenordens gestattet. — Se. Hoheit der Herzog Carl zu Mecklenburg-Strelitz, Königl. Preuß. General der Infanterie, Commandeur des Garde-Corps und Chef des 1. Infanterie-Regiments ic., ist heute nach kurzem Krankenlager hieselbst mit Tode abgegangen.

Berlin, den 22. September. Se. Majestät der König haben dem Kreisrath und Kreis-Cassen-Rendanten Schumacher zu Heidekrug im Regierungsbezirk Gumbinnen, und dem evangelischen Pfarrer Schnabel zu Hückerwagen im Regierungsbezirk Düsseldorf den rothen Adlerorden vierter Classe, desgleichen dem Fischhändler Ohm aus Wollin im Regierungsbezirk Stettin, dem Müller Kuechhoff zu Rötternich, Kreises Düren, und dem Müller Eberhard Pleuß zu Gürzenich, Kreises Düren, im Regierungsbezirk Aachen, die Rettungsmédaille mit dem Bande zu verleihen geruht. — Der Königl. Hof hat heute die Trauer auf 8 Tage für Se. Hoheit den Herzog Carl zu Mecklenburg-Strelitz angelegt.

Berlin, den 23. September. Se. Majestät der König haben dem Bau-Commissionsrath und Reich-Hauptmann Koppin zu Küstrin den rothen Adlerorden dritter Classe mit der Schleife zu verleihen geruht. Des Königs Majestät haben zu genehmigen geruht, daß folgende Personen die ihnen von des Kaisers von Rußland Majestät verliehenen Orden, — der Regierungsrath Koch zu Gumbinnen den St. Wladimirorden dritter Classe, der Landrath Schlenther zu Tilsit den St. Stanislausorden dritter Classe, und der vereidete Feldmesser Weiß den St. Stanislausorden vierter Classe annehmen und tragen dürfen. Se. Königl. Majestät haben den bei der General-Commission zu Standal angestellten Assessor Heinrich zum Sußgrath, und den Deconomie-Commissarius Bernicke zu Eilenburg zum Deconomie-Commissionsrath zu ernennen geruht.

In Berlin sind vom 18. bis 22. September

288 Personen an der Cholera erkrankt und 168 an derselben gestorben.

Kürzlich brach in dem eine Meile von Salzweidel entfernten Dorfe Klein-Wieblitz in dem Bachehause eines dortigen Ackermannes, wahrscheinlich durch Flachstroöken, ein Feuer aus, wodurch das ganze Dorf in Asche gelegt wurde.

Zu Leopoldshain b. Görlitz brannte den 25. Sept. Nachts gegen 1 Uhr das Gedingehaus des Gedingegärtners Traugott Vogel ab.

### M i s c e l l e n .

St. Petersburg, den 9. September. Die Nordische Biene berichtet die Ankunft des Kaisers in Wosnessensk. Auf der Reise dahin kam der Kaiser über Wilna, Minsk und Kieff, wo er allenthalben die Truppen Revue passiren ließ und die Festungswerke besah. Am 29. v. M. kam er im Lager zu Wosnessensk an und hielt am 30. große Revue über die 350 Schwadronen Cavallerie und die in 5 Reihen aufgestellten 14 Geschütze. Vor den Reihen war ein Altar errichtet, vor dem alle Standarten vereint waren und ein feierliches *Tedeum* gehalten ward. Nach dem Vorbeidefiliren ritten die Dragoner colonnenweise in einer einzigen Linie auf, setzten sich in Galopp, stiegen blitzschnell ab und bildeten im Augenblicke 8 Bataillone der trefflichsten Infanterie.

St. Petersburg, den 13. September. Am 31. v. M. hielten Se. Majestät der Kaiser in Wosnessensk Revue über die Infanterie, die aus den 12 Reserve-Bataillonen des 5. Infanterie-Corps und aus 16 Bataillonen und 3 Compagnien Artillerie bestand, welche letztere ebenfalls aus Kriegern zusammengesetzt waren, die auf unbestimmte Zeit bezurlaubt worden. Diese von edlem Wetteifer besetzten Truppen erwarben sich die vollkommene Zufriedenheit Sr. Majestät des Kaisers.

Der Herr Fürst Pückler-Muskau — heißt es in dem neulich erschienenen Werke des pensionirten Königl. Preuß. Regierungsraths Grävell über seinen Austritt aus dem Staatsdienst — ist ein



ganz anderer Mann, als ich häufig über ihn habe urtheilen hören. Allerdings hat jugendlicher Uebermuth früher ihn Manches vornehmen lassen, was ihm Nachrede zugezogen hat. Wer die Verhältnisse kennt, in denen er aufgewachsen ist, der weiß, daß er eigentlich gar keine Erziehung genossen hat, sondern Das, was er ist, nur durch sich selbst und durch sein Leben in der Welt geworden ist. Zwar hat er Hofmeister und Erzieher gehabt, allein keiner ist des jungen, genialen und kräftigen Menschen Herr geworden. Mit den schönsten Anlagen des Geistes wie des Körpers ausgerüstet, hat er früh seine Kraft gefühlt, und dabei, reich und vornehm, nur wenig Menschen kennen gelernt, die sich nicht beeifert hätten, dem jungen Herrn zu Gefallen zu seyn und seinen Wünschen zu fröhnen. Zu keinem Geschäfte ausgebildet oder angehalten, hat der Jüngling oft nicht gewußt, was er mit seinen Kräften anfangen soll, und so ist in Muthwillen ausgeartet, was, zu edleren Zwecken verwendet, Großthaten geworden wären. Es wäre kein Wunder gewesen, wenn er die Menschen, Werkzeuge seiner Laune, gering zu schätzen und zu verspotten sich angewöhnt hätte, aber sein ungemein klarer Verstand, und die natürliche Anlage des Edelmuths haben ihn abgehalten, sich zu verirren. Ins Mannesalter getreten, und mit Besonnenheit seine Kräfte brauchend, gehört der Fürst zu den gescheuesten und besten Menschen, die ich kenne, und vermöge seiner ausgezeichneten Talente, vielen Erfahrungen und natürlichen Gutmüthigkeit zu dem angenehmsten und liebenswürdigsten Umgange, dem man sich denken kann. Er ist nicht ohne Vorurtheile seines Standes, nicht ohne manche Angewöhnung seiner Jugend, dies zeigt sich in seinem unwillkürlichen Benehmen öfters; aber es hindert ihn nicht, so oft es darauf ankommt, nach Gründen und mit Ueberlegung sich zu entschließen, sich durch seinen richtigen Verstand und edlen Sinn bestimmen zu lassen.

(Schleissche Zeitung.)

Eine italienische Dame, die jetzt in Paris lebt, hat eine eigene Leidenschaft. Sie kauft, wie man sonst die Sclaven loskaufte, alle gefangenen Vögel los. Neulich kaufte sie einem Vogelhändler in dem Garten der Tuileries alle seine Vögel, gegen 200 Stück ab, und ließ sie einzeln fliegen.

In einer zu Batavia erscheinenden Zeitung liest man folgende Anzeige: „Heute präcis 11 Uhr kommt in dem Sterbehaufe des Hrn. J. E. außer Meubles, Pretiosen u. auch eine Sclavenfamilie, bestehend aus Mutter, 3 Söhnen, nebst einer Tochter 13 Jahr alt; so wie auch eine Sclavin genannt Flora, welche sich auf seine Näh- und Sticksarbeiten versteht — zur Auction.“

### Görliger Kirchenliste.

Geboren. Hrn. Franz Bernhard Ottinger, Oberjäger bei der K. Pr. 1. Schützenabth. allh., und Frn. Clara Franziska geb. Höbne, Tochter, geb. den 2., get. den 17. Sept., Anna Auguste. — Mstr. Wilh. Ludwig Schmelzer, B. u. Kürschner allh., und Frn. Clara Gottholde geb. Thorer, Sohn, geb. den 3., get. den 17. Sept., Ludwig Emil. — Joh. Glieb. Brabant, Jnw. allh., und Frn. Joh. Dorothea geb. Schütze, Sohn, geb. den 7., get. den 17. Sept., Johann Carl August. — Friedr. Eduard Schmidt, Jnw. allh., und Frn. Joh. Carol. geb. Thamm, Sohn, geb. den 10., get. den 17. Sept., Johann Carl Eduard. — Friedr. Aug. Mauermann, Schneiderges. allh., und Clara Louise geb. Weiner, unehel. Sohn, geb. den 7., get. den 17. Sept., Friedrich Gustav. — Mstr. Carl Aug. Herziger, B. und Schlosser allh., und Frn. Marie Sophie Henr. geb. Lindner, Tochter, geb. den 31. Aug., get. den 19. Sept., Henriette Hermine. — Mstr. Carl Immanuel Iglau, B. u. Fleischhauer allh., und Frn. Amalie Rosalie geb. Neubauer, Tochter, geb. den 14., get. den 22. Sept., Alwine Bertha. — Mstr. Ernst Friedr. Wilh. Bähr, B. u. Schlosser allh., und Frn. Christ. Sophie geb. Reimann, Tochter, geb. den 13., get. den 22. Sept., Anna Pauline. — Nathanael Friedr. Finster, B. u. Victualienhändler allh., und Frn. Charlotte Florentine geb. Hübler, Sohn, geb. den 10., get. den 22. Sept., Moritz Benno. — Carl Joseph Stocklas, Gefreit.



bei der 3. Comp. 1. Bataill. 6. R. Pr. Landwehr-Regim., und Frn. Louise Juliane geb. Mahler, Tochter, geb. den 15., get. den 22. Sept., Emilie Auguste. — Frn. Samuel Berndt, beurlaubt. Unteroffizier bei der 7. Inf. Regim. Garnison-Compagnie, z. 3. Aufseher in der K. Strafanstalt allh., und Frn. Elisab. Christ. geb. Geißler, Tochter, todtgeb. den 21. Sept.

Getraut. Joh. Carl Sam. Kleinert, Inw. allh., und Joh. Christiane Brabant, Gottfr. Brabants, Inw. allh., ebel. jüngste Tochter, getr. den 18. Sept. — Joh. Gottfr. Schreger, Schuhmacher-gef. allh., und Christ. Frieder. Vock, weil. Mstr. Christ. Glieb. Vocks, B. u. Tuchm. allh., nachgel. ebel. einzige Tochter, getr. den 19. Sept. in Deutsch-  
offig.

Gestorben. Fr. Frieder. Henr. Schmidt geb. Starke, Frn. Joh. Sam. Schmidts, wohlgef. B., Kauf- u. Handelsmann, auch Würz- u. Seidenkrämers allh., Ehegenossin, gest. den 15. Sept., alt 47 J. 28 Z. — Mstr. Joh. Glob. Brückners, B. u. Korbmach. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Rabenau, Sohn, Eduard Wilh., gest. den 16. Sept., alt 4 J. 11 M. 25 Z. — Mstr. Heinr. Nathan. Thorer's, B. u. Kürschners allh., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Neumann, Sohn, Emil Herrmann, gest. den 19. Sept., alt 1 J. 1 M. 14 Z. — Frn. Carl Aug. Wilh. Sauers, brauber. B. u. Fleischaubers allh., und Frn. Louise Mathilde geb. Thieme, Sohn, Bruno Moritz Herrmann, gest. den 17. Sept., alt 9 M. 4 Z. — Joh. Glieb. Hütters, Stadtgartenpacht. allh., und Frn. Joh. Elisab. geb. Hiob, Sohn, Ernst Friedr. Wilhelm, gest. den 19. Sept., alt 8 M. 7 Z.

## Görliger Fremdenliste

[vom 23. bis zum 26. Sept.]

Zum goldnen Strauß. Hr. Grabner, Kfm. aus Bischofswerde.

Zum weißen Roß. Hr. Ammendorf, Handelsm. aus Lauban. Hr. Franz, Handelsm. aus Wiegandsthal. Hr. Hünigen, Kfm. aus Zittau. Hr. Cremer, Handl. Reis. aus Glubbach.

Zur goldnen Krone. Hr. v. Burgsdorff, Lieut. aus Neuhaus. Frau Baronin v. Stosch, Gutsbes. a. Gubrau. Frau v. Osseneg a. Liegnitz.

Zur Stadt Berlin. Hr. v. Gaffron, Lieut. aus Breslau. Hr. Heinrich, Handelsm. aus Dieritz. Mad. Hertwig aus Dresden. Hr. v. Gersdorff, Präsident aus Baugen. Hr. v. Uechtritz, Gutsbes. aus Gerlachshain. Hr. Karfunkel, Kfm. aus Krakau. Hr. Kreuzel u. Einkert, Handelsl. aus Frankenstein.

Zum goldnen Baum. Hr. Müller, Secrétaire aus Grossen. Hr. Stegmann, Kfm. a. Breslau.

Zum braunen Hirsch. Fräul. Agnes und Anna Schebert aus Dresden. Hr. Linder, Kfm. aus Solingen. Hr. v. Jariges, D. L. G. Chef-Präs. a. Glogau. Hr. Häbler, Factor a. Groß-Schönau. Hr. Bihayn, Kfm. ebend. Hr. v. Landgraff, Major aus Olag. Hr. Friedrichs, Kfm. aus Warschau. Hr. Graf Plater aus Wollstein. Hr. Kammel, Decon. aus Dresden.

Zum blauen Hecht. Hr. Blätterbauer, Buchhalter aus Reichenberg.

## Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

hat, nach erlangter Landesherrlicher Bestätigung, in den Preussischen Staaten ihre volle Thätigkeit wieder begonnen, weshalb unterzeichneter, von Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz bestätigter, Agent derselben fortfährt, Versicherungen gegen Feuergefahr, in gleicher Art wie bisher, aufzunehmen.

Zu diesem Behufe werden daher bei dem Unterzeichneten gedruckte Bekanntmachungen zur nähern Belehrung unentgeltlich ertheilt und Aufträge sehr pünktlich besorgt, so wie er gern bereit ist, jede hierauf Bezug habende Auskunft zu ertheilen.

Görlitz, im September 1837.

(Obermarkt Nr. 132.)

Heinrich Hecker,  
Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Ich beabsichtige meine Brennerei mit oder ohne Feld und allen darauf haftenden Gerechtsamen sofort zu verpachten. Cautionsfähige Pachtliebhaber erfahren das Nähere bei mir in Lissa.

M e l z e r.